

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Jahre 1893 wurde er unter dem neuen Bürgermeister Josef Wüßl von neuem aufgegriffen und diesmal zur dauernden Verwirklichung gebracht. Die zunächst in vier Räumen des Mittertores untergebrachte Sammlung, die am 1. Juni 1895 dem allgemeinen Besuch zugänglich gemacht wurde, erfuhr eine zunehmende Bereicherung, insbesondere dank der unermüdlchen Tätigkeit des seit 1902 mit der Leitung des Museums und der städtischen Sammlungen betrauten damaligen Präparandenlehrers und Stadtarchivars Ludwig Eid, jenes Mannes, der sich durch seine Verdienste um die Geschichte und Volkskunde Rosenheims und des Inntales ein dauerndes Andenken dankbarer Erinnerung bei der Bevölkerung des Rosenheimer Heimatgaues gesichert hat. Als sachmännischer Berater und Mitarbeiter stand ihm der Münchener Architekt Prof. Franz Zell zur Seite, der sich durch ähnliche Arbeiten auf diesem Gebiete schon einen Namen gemacht hatte.

Der Wegzug Eids von Rosenheim brachte einen gewissen Stillstand in der Entwicklung des Museums. Dazu kam die harte Kriegs- und Nachkriegszeit, die größere finanzielle Zuwendungen für den Ausbau nicht gestattete. So fristete das Museum einige Jahrzehnte ein bescheidenes Dasein. Da faßte vor etwa Jahresfrist der Stadtrat unter Bürgermeister Dr. Knorr, angeregt durch Stadtbaurat Schlögl, den Entschluß, angesichts der völlig unzulänglichen Räumlichkeiten durch Prof. Zell eine Erweiterung und Neuordnung des Museums vornehmen zu lassen. Gestützt auf reiche Erfahrungen hat sich Prof. Zell der ihm übertragenen Aufgabe mit ausdauernder, verständnisvoller Hingabe unterzogen. Abgesehen davon, daß er selbst in unermüdlchem Sammeleifer nicht wenig zur Bereicherung des Museums beigetragen hat, ist es ihm restlos gelungen, unterstützt von einer Reihe einheimischer Handwerksmeister und Künstler, eine völlige Neuorganisation des Museums nach museumstechnischen Gesichtspunkten durchzuführen und so ein Werk zu schaffen, das an Bedeutung weit über die der Ortsmuseen durchschnittlicher Art hinausgeht. Unter Anteilnahme zahlreicher Ehrengäste, darunter Staatsrat Korn als Vertreter des durch Todesfall in der Familie verhinderten Kultus-